

## Pressemitteilung

### Wachstum ankurbeln, Wettbewerbsfähigkeit verbessern – Wie schöpft Deutschland sein volles Potential auf den Kapitalmärkten aus?

- Die AFME (Vereinigung für Finanzmärkte in Europa) veröffentlicht ihren 7. Bericht zur Kapitalmarktunion. Dieser zeigt, dass die Europäische Union (EU) in fast allen wichtigen Bereichen im weltweiten Vergleich unterdurchschnittlich abschneidet.
- Die EU sieht sich einer jährlichen Finanzierungslücke von 800 Milliarden Euro gegenüber, um ihre selbstgesteckten Ziele in den Schlüsselbereichen Digitalisierung, Infrastruktur und Nachhaltigkeit zu erreichen.
- Europa bestätigt weiterhin seine Führungsrolle im Bereich ESG, verzeichnet jedoch ein langsames Wachstum und eine mögliche Plateaubildung in diesem Bereich.
- Bei grünen Anleihen führt Deutschland im fünften Jahr in Folge – allerdings findet 85% der Geschäftstätigkeit mitsamt ungleich stärkerem Wachstum bei Nicht-ESG-bezogenen Schuldtiteln statt.
- Die Finanzierung der Kapitalmärkte in Deutschland stieg im Vorjahresvergleich um +43%, bedingt durch einen starken Anstieg der Ausgaben von Anleihen; das IPO-Volumen blieb jedoch trotz des signifikanten Marktpotenzials Deutschlands auf niedrigem Niveau.
- Der deutsche Verbriefungsmarkt belebt sich kaum (Anteil der in Kapitalmarktinstrumente umgewandelten Kredite) und die private Sparquote erhöht sich weiter. Sie liegt europaweit an der Spitze – beides hilft Deutschland nicht, um Wachstumsimpulse zu erzeugen.
- Im EU-Ranking der Wettbewerbsfähigkeit steht die Deutschland auf Platz 6 und positioniert sich deutlich hinter Ländern wie Schweden oder den Niederlanden.

Die AFME (Association for Financial Markets in Europe – Vereinigung für Finanzmärkte in Europa) hat heute in Zusammenarbeit mit elf weiteren europäischen und internationalen Organisationen die 7. Ausgabe ihres jährlichen Branchenberichts „Capital Markets Union - Key Performance Indicators“ veröffentlicht. Der CMU-Bericht misst den Fortschritt der europäischen Kapitalmärkte anhand von neun wichtigen Leistungskennzahlen und analysiert die Entwicklung über die letzten sieben Jahre.. Für 2024 zeigt die neu vorliegende Analyse der Leistungsindikatoren zur Kapitalmarktunion eine jährliche Finanzierungslücke innerhalb der Europäischen Union (EU) von etwa 800 Milliarden Euro.

Diese Mittel werden für Schlüsselbereiche wie Digitalisierung, Infrastruktur und Nachhaltigkeit benötigt, die die Grundlage für die langfristige Wettbewerbsfähigkeit der EU bilden. Um die bestehende Finanzierungslücke zu schließen, wird es künftig entscheidend sein, das volle Potenzial der Kapitalmärkte auszuschöpfen.

**Der CMU-Bericht 2024 erscheint zu einem entscheidenden Zeitpunkt: Die EU formuliert aktuell ihre Agenda für die nächsten fünf Jahre. Die Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen, hat sich erst kürzlich dazu verpflichtet, eine „Spar- und Investitionsunion“ zu schaffen, um private Mittel in Innovation, Digitales und die grüne Transformation zu lenken.** Die Eurogruppe stimmte im inklusiven Format Anfang November zu, somit die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft zu stimulieren.

Wie bereits im Draghi-Bericht skizziert ist die „Mobilisierung von Risikokapital – insbesondere für Start-ups und Scale-ups“ dank tiefergehenden, gut funktionierenden und integrierten Kapitalmärkte der **Schlüssel für Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit in Europa**, um Ersparnisse und Risikokapital sowohl von innerhalb der EU als auch von außerhalb des Staatenverbundes anzuziehen.

Die AFME begrüßt diese wichtigen politischen Initiativen und betont die Notwendigkeit, diese Anstrengungen zur Förderung der Kapitalmärkte innerhalb der EU dringend zu verstärken, um die europäische Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. **Die Leistungskennzahlen des diesjährigen CMU-Berichtes zeigen, dass die EU in Bereichen wie Fintech-Ökosystemen und Marktliquidität hinter globalen Mitbewerbern zurückbleibt.** Das vermindert einerseits die Wettbewerbsfähigkeit der 27 EU-Länder und andererseits hat die Integration innerhalb des Staatenverbundes ebenfalls abgenommen. Zwar führt die EU weiterhin bei der Emission nachhaltiger Anleihen, allerdings deutet ein allgemeiner Rückgang seit 2021 auf eine mögliche Plateaubildung in diesem Bereich hin.

Insbesondere betont die Analyse, wie wichtig es ist, die Ersparnisse der privaten Haushalte zu mobilisieren. Die EU-Bürger halten derzeit 11 Billionen Euro in niedrig verzinsten Bargeld- und Bankeinlagen. Eine Umschichtung von Teilen dieser Gelder in produktive Anlageformen wird für die Stärkung des Kapitalmarktökosystems in der EU von entscheidender Bedeutung sein. **Ohne ehrgeizige Strukturreformen riskiert die EU eine weitere Marktfragmentierung und einen Rückgang der globalen Marktkapitalisierung.** Der CMU-Bericht 2024 zeigt, dass die EU zwar die Größe und Resilienz hat, um sich gegenüber den USA und China zu behaupten. Jedoch werden außerordentliche Reformen notwendig sein, um die EU-interne Marktfragmentierung zu überwinden und die noch nicht ausgeschöpften Finanzierungsmittel Europas zu heben.

**Adam Farkas, Chief Executive bei AFME, sagt:** *“Unser jüngster CMU-Bericht der Leistungskennzahlen für 2024 zeigt, dass die EU-Kapitalmärkte weiterhin vor großen strukturellen Herausforderungen stehen. In den meisten Schlüsselbereichen – etwa dem Zugang zu Finanzmitteln für Unternehmen und KMU, den Fintech-Ökosystemen und der Marktliquidität – liegen wir deutlich hinter anderen Weltregionen zurück. Um sicherzustellen, dass die EU global wettbewerbsfähig bleibt, brauchen wir jetzt mutige Reformen! Es geht darum, Kapital besser zu mobilisieren und die Mittel des Privatsektors freizusetzen. Denn nur ein integrierter und effizienterer Kapitalmarkt kann diejenigen Initiativen finanzieren, die für die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft so entscheidend sind!“*

### **Zu den wichtigsten Ergebnissen des Berichts 2024 über die Leistungskennzahlen der europäischen Kapitalmärkte:**

- **Die EU-Kapitalmärkte fallen zurück:** Trotz einiger konjunktureller Zuwächse liegt die EU bei den meisten Schlüsselindikatoren wie Kapitalzugang, globaler Verflechtung und Marktliquidität hinter den USA, dem Vereinigten Königreich und China zurück. Die Kapitalmärkte der EU bleiben nach wie vor fragmentiert. Das untergräbt die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit Europas auf globaler Ebene.
- **ESG-Führerschaft, doch langsames Wachstum:** Die EU zeigt sich nach wie vor führend im Bereich der nachhaltigen Finanzierungsinstrumente. 2024 stehen ESG-Anleihen für 13 % der gesamten Anleihe-Emissionen in der EU. Damit liegt Europa vor den USA und dem Vereinigten Königreich. Dennoch konnte die Ausgabe von ESG-Schuldtiteln in der EU nicht mit dem Wachstum bei Nicht-ESG-Emissionen Schritt halten. Zudem sank 2024 der Gesamtanteil von ESG-Produkten bezogen auf alle Schuldtitel auf 13 % – von 15 % im Jahr 2021. Das weist auf eine mögliche Plateaubildung hin.
- **Verschlechterung der EU-internen Integration:** Der Bericht hebt einen besorgniserregenden Rückgang der Finanzintegration innerhalb der EU hervor. Auch die Europäischen Zentralbank hat diese Tendenz festgestellt. Diese Fragmentierung bedroht die finanzielle Stabilität der EU insgesamt und ihre Fähigkeit, weltweit auf den Kapitalmärkten wettbewerbsfähig zu bleiben.

- **EU-Verbriefungsmarkt bleibt unterentwickelt:** Der EU-Verbriefungsmarkt bleibt weiterhin hinter den Märkten der USA, des Vereinigten Königreiches und Australiens zurück. Nur 1,9 % der ausstehenden EU-Kredite werden derzeit in verbriefte Vehikel oder Kreditverkäufe umgewandelt, verglichen mit 7 % in den USA, 2,8 % in Australien und 2,2 % im Vereinigten Königreich. In der ersten Hälfte des Jahres 2024 (H1) haben Emittenten aus lediglich neun der 27 EU-Mitgliedstaaten Verbriefungen als Finanzierungsquelle genutzt.
- **Wachsende Marktunterschiede:** Nordeuropäische Länder wie Luxemburg und die Niederlande verfügen über tieferegehende Kapitalmärkte und einen besseren Zugang zu Finanzmitteln, während osteuropäische Länder hinterherhinken. Diese Ungleichheit stellt eine große Herausforderung für das Ziel der EU dar, einen integrierten Kapitalmarkt zu schaffen.
- **Stagnierendes EU-Fintech-Ökosystem:** Die privaten Fintech-Investitionen in der EU sind nach wie vor niedriger als in den USA und im Vereinigten Königreich. Das schränkt die Fortschritte Europas im Bereich des digitalen Finanzwesens ein. Allerdings hat die EU eine führende Position bei der Ausgabe von Token-Anleihen eingenommen, die 20 % des weltweiten Marktes in diesem aufstrebenden Bereich ausmachen.

### Zugang zu Kapital in Deutschland:

- **Emissionen am Kapitalmarkt:** In Deutschland stiegen die gesamten Kapitalmarktmissionen (Anleihen und Aktien) von nichtfinanziellen Unternehmen im Vergleich zu 2023 um 43 % (annualisiert). In erster Linie war dies auf die zunehmende Emission von Investment-Grade- und Hochzinsanleihen zurückzuführen, während sich das Aktienvolumen aufgrund der extrem niedrigen Aktivitäten von nichtfinanziellen Unternehmen (NFC) auf dem deutschen Sekundärmarkt stark rückläufig zeigte. Insgesamt erhöhte sich 2024 der marktfinanzierte Anteil an der Gesamtfinanzierung von NFC auf 12 % (gegenüber 8,5 % im Jahr 2023 und 7,3 % im Jahr 2022), unterstützt durch gesteigerte Ausgaben von IPO-Erlösen an deutschen Börsen. Aber die Volumina bleiben im historischen Vergleich niedrig. Die Neuvergabe von Bankkrediten ging im ersten Halbjahr 2024 (H1) leicht zurück, mit einem Rückgang des annualisierten Volumens um 2 % im Vergleich zu 2023.
- **Risikokapital vor dem Börsengang:** Der Gesamtanteil der KMU-Risikokapitalinvestitionen lag im ersten Halbjahr 2023 (H1) bei 5,4 %, verglichen mit 4,9 % im Jahr 2022.
- **Nachhaltige Finanzen:** Deutschland bleibt Spitzenreiter in der EU bei der Ausgabe von grünen Anleihen. Im ersten Halbjahr 2024 erreichte das größte europäische Land einen Rekordwert von 43,7 Mrd. Euro, was 23 % des EU-Gesamt Volumens entsprach. Die Emission von ESG-Anleihen in Deutschland stieg im Vergleich zum Vorjahr um 34 %, was vor allem auf grüne Schuldtitel zurückzuführen ist. 2024 standen diese für 93 % der gesamten ESG-Emissionen – gegenüber 89 % im Jahr 2023. Hier spielte die deutsche Regierung eine Schlüsselrolle. Sie emittierte 34 % (15 Mrd. Euro) des nationalen Volumens. Zu den wichtigsten Unternehmensemittenten gehörten die KfW, Volkswagen, E.ON und andere. Wenn sich der aktuelle Trend fortsetzt, kann Deutschland bei ESG-Schuldtiteln im Jahr 2024 das höchste jährliche Ausgabe-Volumen aller Zeiten erreichen.
- **Verbriefung und Übertragung von Krediten:** Der Anteil der in Kapitalmarktinstrumente übertragenen Kredite sank im ersten Halbjahr 2024 in Deutschland auf 0,5 % der gesamten ausstehenden Kredite, gegenüber 0,6 % im Jahr 2023. Diese negative Entwicklung ist ausschließlich auf den Rückgang von 16 % der gesamten Verbriefungsemissionen (platziert und einbehalten) im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen, da in Deutschland im ersten Halbjahr 2024 (H1) das zweite Jahr in Folge keine Kreditportfolioverkäufe stattfanden.

- **Fintech:** Der entsprechende Indikator für Deutschland ist im ersten Halbjahr 2024 (H1) bezogen auf 2023 geringfügig gesunken. Die Verbesserungen bei den Fintech-Investitionen hielten sich durch einen Rückgang des M&A-Volumens deutscher Fintech-Unternehmen annähernd die Waage. Die Finanzierung in der EU für die Fintech-Branche stieg in der ersten Jahreshälfte 2024 sprunghaft an. In Deutschland stiegen die Fintech-Investitionen im Vergleich zu 2023 um 28 % (annualisiert). Deren Finanzierung stieg in geringerem Maße als in anderen Regionen der Welt, wobei in der EU im Jahr 2024 (H1) die gesamte Fintech-Finanzierung bezogen auf 2023 um 90 % zunahm (gegenüber einem Rückgang in den USA um 29 %).
- **Wettbewerbsfähigkeit:** Das deutsche Kapitalmarkt-Ökosystem erreicht im Bereich der Leistungskennzahl ‚Wettbewerbsfähigkeit‘ des CMU-Berichtes Platz 6, hinter Dänemark, Schweden, den Niederlanden, Frankreich und Irland. Die Wettbewerbsfähigkeit in Deutschland verbesserte sich im ersten Halbjahr 2024 (H1), was auf einen verbesserten Zugang zu Finanzmitteln für Unternehmen, das Wachstum bei der Bereitstellung nachhaltiger Finanzierungen und die gesteigerte Verfügbarkeit von Kapitalpools zurückzuführen ist. So war es möglich, die geringere Liquidität auf den Kapitalmärkten in etwa ausgleichen.
- **Marktinvestitionen der Haushalte:** Unter den EU-Ländern verfügen die deutschen Haushalte über den siebtgrößten Pool an Ersparnissen, die am Kapitalmarkt investiert sind: 97 % des BIP sind in börsennotierte Aktien, Anleihen, Investmentfonds oder Versicherungs- und Rentenprodukte investiert. Dies entspricht ungefähr dem EU-Durchschnitt und ist ähnlich hoch wie in Frankreich und Italien. Allerdings klafft eine große Lücke zwischen den am Kapitalmarkt angelegten Ersparnissen der deutschen Haushalte mit Blick auf europäische Länder wie Dänemark (198% des BIP), die Niederlande (174% des BIP) oder das Vereinigte Königreich (145% des BIP).
- **ELTIF – European Long-Term Investment Fund:** Unter den EU-Ländern bietet Deutschland die vierthöchste Anzahl von ELTIF-Instrumenten an. Im ersten Halbjahr 2024 (H1) waren 28 Produkte auf dem Markt.

– ENDE –

Der CMU-Bericht 2024 wurde von der AFME mit Unterstützung der Climate Bonds Initiative ([CBI](#)) sowie europäischen Fachverbänden verfasst, die folgende Bereiche vertreten: Business Angels ([BAE](#), [EBAN](#)), Fonds- und Vermögensverwaltung ([EFAMA](#)), Crowdfunding ([EUROCROWD](#)), private und institutionelle Anleger ([European Investors](#)), börsennotierte Unternehmen ([EuropeanIssuers](#)), Börsen ([FESE](#)), Risikokapital und Private Equity ([InvestEurope](#)), private Kredite und direkte Darlehen ([ACC](#)) sowie Pensionsfonds ([PensionsEurope](#)).

## Über die AFME

Die Association for Financial Markets in Europe (AFME – Vereinigung für Finanzmärkte in Europa) fördert effiziente, faire und geordnete Finanzmärkte in Europa und übernimmt eine führende Rolle bei der Förderung der Interessen aller Marktteilnehmer. Der Finanzmarktverband vertritt ein breites Spektrum europäischer und globaler Akteure auf den Finanzmärkten.

Zu den Mitgliedern der AFME gehören über 175 EU-weite und globale Banken sowie wichtige regionale Banken, Makler, Anwaltskanzleien, Investoren und andere Finanzmarktteilnehmer.

Die AFME selbst wiederum ist Teil einer globalen Allianz mit der Securities Industry and Financial Markets Association ([SIFMA](#)) in den USA und der Asia Securities Industry and Financial Markets Association ([ASIFMA](#)) im Rahmen der GFMA ([Global Financial Markets Association](#)).

Weitere Informationen unter [www.afme.eu](http://www.afme.eu) sowie auf X [@AFME\\_EU](#).

**Medienkontakt:**

Rebecca O'Neill  
Head of Communications and Marketing (Interim)  
[Rebecca.ONeill@afme.eu](mailto:Rebecca.ONeill@afme.eu)  
+44 (0)20 3828 2753

\*\*\*